



Ballett im Bürgerhaus: 13 junge Kronshagenerinnen führten gestern bei der Klassikmatinée den *Tanz der Bauernmädchen* aus dem ersten Akt von *Gisèle* auf. Die Tänzerinnen werden im Kieler Ballettstudio im Olympiazentrum von Virginia Möller ausgebildet. Fotos TM

# Kultur von Talenten und musikalischen Urgesteinen

400 Künstler aus Kronshagen präsentierten an zwei Tagen ihr Können im Bürgerhaus

**Kronshagen.** Eine Bemerkung gleich vorweg: In diesem Bericht können nicht alle Aktiven genannt werden – es waren einfach zu viele. Rund 400 präsentierten am Wochenende bei der 2. Kronshagener Kultur Zeit (KroKuz) im Bürgerhaus in drei großen Veranstaltungen ihre Talente: als Tänzer, Sänger, Instrumentalisten, Schauspieler, Kunstturner und Artisten. Möglich wurde das insgesamt mehr als achtstündige Festival durch die ehrenamtliche Organisation von acht kulturbegeisterten Frauen.

Von Torsten Müller

Nicht einmal eine Generalprobe hatte es gegeben. Dennoch lief die Programmmaschine weitgehend wie geschmiert. Mit einem Trommelwirbel startete der *Kinderkulturmarkt* am Sonnabendnachmittag. Der Spielmannszug des TSV Kronshagen zog mit zwei Pop- und Latinklassikern, *Zabadak* und *Brasil*, in den Saal ein. Wie der Chor Kronshagen, der am Sonntag auftrat, gehört auch der Spielmannszug sozusagen zum musikalischen Urgestein der Gemeinde. Er hat sich der Ausbildung immer wieder neuer Talente verschrieben.

Wie aus einer frischen Quelle sprudeln auch aus der noch recht jungen Musikschule Kronshagen unter der Lei-

tung von Andreas Goessing ständig neue Talente hervor. Ein Großteil des Programms an den zwei Tagen wurde durch zum Teil hochkarätige Musiker dieser Nachwuchsschmiede gestaltet. Am Nachmittag spielten Julian Eggers und Luis Abraham den *5-Tanten-Boogie* vierhändig am Klavier, Hanna Mingeback entlockte den Tasten die *Toccatina*.

Gute Ausbildung finden junge Kronshagener auch vor den Toren der Gemeinde: Die Tanzschule K-System war gleich mit mehreren Gruppen vertreten. Die Partykids traten in gelben Schlafanzügen auf, legten aber eine sehr aufgeweckte, spritzige Show hin. 2011 wurden die Acht- bis Zwölfjährigen Weltmeister in Kroatien.

Eine Solo-Premiere eröffnete am Abend *KroKuz nach 8*: Mitorganisatorin Barbara Hagen-Bernhardt, sonst eher als Kabarettistin und Theaterleiterin bekannt, überraschte mit dem Lied *Cabaret* und erntete viel Applaus. Überhaupt dominierte Musik den Abend allein durch drei Chöre: InTakt, tutti voci und Eight Voices. Letztere hatten allerdings erzwungen, gar nicht aufzutreten, weil Sabine von der Wehl fehlte und Gabriela von Hamme-



Running Gag: Bertha Luise Schnederpelz (Annelie Witte) wollte auch gern aufzutreten, biss bei Moderatorin Martina Wittrin aber auf Granit.

operationsbedingt nur mit Krücken auf die Bühne konnte. Chorleiter Claus Merdingen hatte dafür noch einen zweiten Auftritt: Er begleitete Ursa Dörfer bei ihrem interessanten literarischen Intermezzo über die deutschen Nationalhymnen. Lacher hatte das Jedermanns Theater mit einer szenischen Neuauflage von *Für Werte keine Haftung* auf seiner Seite.

Die Musikschule glänzte am Abend erneut durch drei Talente: Katja George beeindruckte mit der Cover-Version von Amy McDonalds *This is the Life*. Michaela Breher und Torben Otten sangen das hinreißende Duett *Hit the Road Jack*. Als Zugabe imitierte der stimmgewaltige 18-Jährige vor dem begeistertsten Publikum Elvis mit *Jailhouse Rock*.

Szenenwechsel: hohe Kunst am Sonntag bei der *Klassik-*

matinée. Linnéa Benson, Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert, spielte am Klavier die *Ungarische Rhapsodie Nr. 12* von Franz Liszt: perlend, rasant, intensiv. Am Sonnabend war sie bereits beim Tansania-Benefizkonzert in der Christuskirche aufgetreten. Hinreißend: Ballett im Bürgerhaus. Junge Kronshagenerinnen des Ballettstudios im Olympiazentrum zeigten den *Tanz der Bauernmädchen* aus *Gisèle*. Alle Akteure traten am Wochenende ohne Gage auf. Bürgervorsteherin Susanne Dannenberg dankte dem Organisationsteam: Barbara Hagen-Bernhardt, Silke Umlauff, Monika-Maria Dotzer, Renate Reupke, Carola Schnoor, Annelie Witte und Martina Wittrin. Die Gemeinde stellte das Bürgerhaus zur Verfügung und übernahm die Kosten der Organisation.



Amy McDonald in Kronshagen? Katja George sang zur Begeisterung des Publikums deren Lied *This is the Life*.



Hohe Kunst: Preisträgerin Linnéa Benson (16) spielte am Klavier virtuos die *Ungarische Rhapsodie Nr. 12* von Franz Liszt.



Musikalisches Urgestein: Der Chor Kronshagen sang unter der Leitung von Imre Sally den *Zigeunerchor* aus dem *Troubadour*.



Exotische Note: In bunten Gewändern führten die vier Frauen der Gruppe Arabiata orientalischen Tanz vor.



Schlaflos in Kronshagen: Aufgeweckt tanzten die erfolgreichen Partykids der Schule K-System.